

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 97 (2022)
Heft: 10

Artikel: Ins kalte Wasser
Autor: Besse, Frederik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1045836>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ins kalte Wasser

Was geschieht eigentlich während der ersten Übung in einer Offiziersschule? Der SCHWEIZER SOLDAT war an der Auftaktübung PARTENZA der Genie/Rettung/ABC-Offiziersschule dabei.

Hptm Frederik Besse



Führungstätigkeiten: Einerseits muss man sich selbst vorbereiten und andererseits auch die Führung für den Zug übernehmen. Keine einfache Aufgabe.

Das Leben hält sich nicht immer an Pläne. So war das auch bei der Übung PARTENZA der Fall.

Auf dem Wochenplan, dem sogenannten Picasso, war nämlich ein Ausbildungstag geplant für die Offiziersaspiranten aus dem Lehrverband Genie/Rettung/ABC.

Nun hiess es: «Übung beginnt!» Die erste Phase der Übung PARTENZA, die der SCHWEIZER SOLDAT besuchte, sah eine Verschiebung mit dem Velo vor. Natürlich mit der Kampfpackung.

In der Übung PARTENZA erlebten die Aspiranten zum ersten Mal, was es bedeutet, ein Offizier zu sein.

Chef sein

Als Soldat muss man sich selbst auf den Einsatz bestmöglich vorbereiten. Hat man die gesamte Ausrüstung dabei? Genug Verpflegung und Wasser?

Als Gruppenführer wächst die Verantwortung auf bis zu sieben Soldaten an.

Als Zugführer muss man nun nicht nur an sich selbst denken, sondern gleichzeitig auch an bis zu 36 Soldaten.

Diese Erfahrung machten auch die Aspiranten, denn sie sind während ihrer Ausbildung gleichzeitig Chef und Aspirant. Jeweils zwei junge Aspiranten führen ihre Klasse als Zugführer. So mussten die jungen Offiziersanwärter für die Radverschiebung auch sicherstellen, dass alle in



Gemeinsam die Herausforderungen meistern: Nur im Verband kann eine Offiziersschule bestanden werden.

ihrer Klasse die nötige Ausrüstung und Verpflegung dabei hatten.

Kameradschaft

«Sie erfüllen nur, wenn Sie gemeinsam ankommen. Niemand wird zurückgelassen», so formuliert Stabsadjutant Zimmermann, Chef Sport, das wohl wichtigste Ziel der Übung.

Trotz aller Ambitionen müssen die jungen angehenden Offiziere lernen, dass eine Kette nur so stark ist, wie ihr schwächstes Glied. Kameradschaft ist einer der wichtigsten Aspekte der Offiziersschule und sie wird sie von der ersten Woche bis zum letzten Dienstag begleiten.

Das erste Hindernis

Die Aspiranten kämpften sich auf den ersten Verpflegungsposten in der hügeligen Landschaft rund um Bremgarten. Was jetzt folgt, sind weitere Hindernisse und neun strenge Wochen voller Entbehrungen. Aber gleichzeitig kann man auch beobachten, dass mit den wachsenden Herausforderungen auch der Zusammenhalt der Klasse wächst.

Ausblick

Bereits wenige Stunden in der Übung PARTENZA haben gezeigt: Man wächst schnell unter Druck in eine Führungsrolle hinein und Kameradschaft ist dabei enorm wichtig. Wie werden die Führungstätigkeiten am Ende der Offiziersschule sein? Wir sind gespannt auf die letzte Übung der Offiziersschule. +